

# Noch 1174 Kilometer bis Istanbul

Brüder wollen mit Extrem-Tour Geld für Parkinson-Forschung sammeln – Alpen in vier Tagen geschafft – Zurzeit in Kroatien unterwegs

VON JÜRGEN RABELL  
**BREMERHAVEN.** „Ich genieße die Eindrücke. Jeden Tag. Es ist einfach toll“, schwärmt Detlev Niemeyer am Telefon. Mit seinem Bruder Ingo ist der 52-Jährige seit dem 1. Mai mit dem Fahrrad auf dem Weg nach Istanbul. 2326 Kilometer sind sie inzwischen gestrampelt, 1174 Kilometer liegen noch vor ihnen. Im Moment durchqueren die beiden Radler Kroatien. Mit der Tour sammeln sie Geld für die Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung.

Die ersten 843 Kilometer bis Mittelfranken seien eher Spaß gewesen, sagt Detlev, der selbst an Morbus Parkinson erkrankt ist. So richtig in die Beine gegangen „ist die Fahrt über die Alpen. Vier Tage haben wir dafür gebraucht“, berichtet der 52-Jährige, der normalerweise sein Geld bei Frosta im Fischereihafen verdient.

Von Füssen (Ostallgäu) aus folgten die beiden Extremradler zunächst der Via Claudia Augusta – seit der Römerzeit eine bedeutende Straße über die Alpen. „In Reutte fing es an, richtig steil zu werden“, berichtet Detlev. „Für Fahrradfahrer gibt es entlang des Alpenfernpasses nur eine Schotterpiste. Da hatte ich beim Runterfahren mehr Bedenken als beim Aufstieg“, gesteht er. „Und beim Serpentinendfahren am Reschenpass sind wir tüchtig ins Schwitzen gekommen. Aber die Aussicht war immer genial.“

Nach einer Übernachtung am Reschensee in Südtirol ging es dann auf dem Etschtalradweg weiter. „Der Radweg an der Etsch entlang ist wie eine Autobahn für



2326 Kilometer haben Detlev (links) und Ingo Niemeyer mit dem Fahrrad inzwischen auf dem Weg nach Istanbul zurückgelegt. Das Foto oben zeigt die beiden Extremsportler in den Alpen, das Bild darunter am Strand von Punta Sabbioni (bei Venedig), das rechte Foto entstand an der Grenze nach Slowenien.



Fotos Niemeyer

Fahrradfahrer. Wir hatten fast nur Rückenwind. Und ein Rennradfahrer nach dem anderen ist an uns vorbeigezogen.“

Von Pannen sind die beiden Brüder bisher verschont geblieben. „Zum Glück“, sagt Detlev. „Nach den Alpen musste ich lediglich die Bremsklötze am Fahrrad wechseln.“ Die erste längere

Pause wollten die Brüder eigentlich in Venedig einlegen. „Aber nach einem halben Tag zwischen den Touristenmassen sind wir dann lieber weitergefahren. Bis Jesolo (16 Kilometer nordöstlich von Venedig)“, erzählt Detlev. „Dort haben wir dann am Strand Volleyball gespielt und im Meer gebadet.“

Über Triest ging es dann weiter in Richtung Slowenien. „Dort haben wir uns das Kliff von Strunjan angesehen. Sieht aus wie auf Rügen, ist allerdings kein Kreidefelsen“, beschreibt Detlev seinen Eindruck. Am vergangenen Mittwoch erreichten die Brüder dann Kroatien. „Da hat uns dann das Navi irgendwo in die Wildnis ge-

leitet“, berichtet Detlev. „Meilenweit nur Natur und keine Menschenseele“, ergänzt Ingo. „Das war schön, aber zugleich auch etwas beängstigend. Wir haben dann einfach die nächste größere Stadt als Ziel ins Navi eingegeben.“ Quartier machte das Radler-Duo dann in Pazin, einer rund 4400 Einwohner zählenden Kleinstadt. Sonntagmittag machten Detlev und Ingo in Šibenik an der Adriaküste im Süden Kroatiens Station. „Wir sitzen hier in einer Bar am Hafen. Hier ist richtig was los.“

„Wie es mit der Kondition aussieht? Gut. Da haben wir keine Probleme“, sind sich die Brüder einig. „Und im Zeitplan sind wir auch noch“, betont Ingo, der die Idee zu der ungewöhnlichen Radtour hatte und sie auch geplant hat. „75 Kilometer am Tag hatten wir uns zum Ziel gesetzt. Manchmal sind wir drüber, manchmal etwas drunter“, so der 46-Jährige.

38 Tage haben die beiden Extremradler noch Zeit, um Istanbul zu erreichen. Wie es den Brüdern auf ihrer Tour ergeht, darüber werden sie in Abständen in der NZ berichten

### Auf einen Blick

**Was?** 3500 Kilometer lange Benefizfahrt mit dem Rad nach Istanbul  
**Wer?** Ingo und Detlev Niemeyer  
**Spendenkonto?** Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung  
 IBAN: DE0650050201020035376  
 BIC-/SWIFT-Code: HELADEF1822  
 bei der Frankfurter Sparkasse; Stichwort Benefistanbul  
**Internet?** www.benefistanbul.com

ereine  
 er  
 meile

AFEN. Zum 9. Mal  
 ortmeile der Treff  
 er Bremerhavener  
 Die gesamte Vielfalt  
 wird den Besuchern  
 nden Sonntag, 7. Ju  
 aufenster Fischerei  
 entiert – open air.  
 o-Ständen wird es  
 en am laufenden

t unter freiem Him  
 die Veranstaltung  
 alch nicht statt. Die  
 mit Tanzvorführun  
 n, Trampolin, Kara  
 und Zumba wird im  
 Fischereihafen aus  
 Der Eintritt ist – wie  
 amanten Sportmeile –

sind vielfältige Ak  
 wird ein einmaliges  
 unter anderem mit  
 , Tennis-Court, Vol  
 ge, Kart-Bahn und  
 ours geben. Auch  
 gzeug, Rallye-Autos  
 der Sportfahrer wird  
 geben. Line-Dance,  
 er Tanz, Wasser  
 e mit Kenterbecken,  
 omern und jede  
 o-Ständen des Ver  
 gibt es außerdem.  
 endrin zeigen die  
 tler, was beim Se  
 n, Paddeln, Wasser  
 up-Paddling, Motor  
 Tauchen möglich ist.  
 gut bewacht von der  
 merhaven.

n bis 17 Uhr  
 r Sport und Freizeit,  
 reis und der Kreis  
 Bremerhaven haben  
 staltung als Schau  
 Sports organisiert.

C I : I I I I I I I I I I

Stehend auf